



CHORNACHRICHTEN

Nr. 29

Juni 2010

3.1.2010 (E-Mail)

Hallo ihr Lieben,

zum Neuen Jahr wollen wir euch wieder kurz von unserem vergangenen Jahr erzählen!

Wie bereits angekündigt, ist 2009 viel passiert: Nele hört nun auf „Dr-Ing“ und Felix hat viele Erfahrungen in einem Job in Wien gesammelt. Im August haben wir glücklicherweise beide unsere Jobs in Berlin begonnen!

Nebenbei haben wir zwei Wochen in Portugal verbracht, eine Harleyfahrt unternommen und viele weitere schöne Dinge erlebt. Und wie einige von euch schon erfahren haben, tragen wir beide jetzt Ringe (an der linken Hand) und wollen in 2010 eine große Feier begehen! Details müssen wir allerdings noch erarbeiten...

Wir hoffen, ihr hattet auch ein schönes Jahr und wünschen euch für 2010 alles Gute, Gesundheit und viel Glück!

Felix und Nele (fast) Rußwinkel

16.6.2010 (E-Mail)

Lieber Lothar,

kurz vor den Sommerferien ein kleiner Gruß an dich und den Chor. Bei uns ist, wie du vielleicht weißt, viel passiert. Nele und ich haben vor drei Wochen geheiratet und im September erwarten wir eine Tochter. Daher wäre auch an dieser Stelle meine Bitte, mich nicht im Programm einzuplanen, so sehr gerne ich auch kommen würde. Ich denke, wenn möglich sollte ich zumindest an den Wochenenden bei den beiden Damen sein. Vielleicht lässt sich das ja einrichten. Ganz liebe Grüße an alle und einen schönen Sommer.

Herzlichst

A.-Felix Rußwinkel, M.A.

Stiftungsreferent

Melle, den 21.6.2010

Liebe Nele! Lieber Felix!

Ich hätte ja durch Eure Mail vom Januar vorge-
warnt sein sollen, aber ich muss zugeben, ich
habe das wieder völlig aus den Augen verloren.
Umso größer war jetzt die Überraschung, von
Eurer Hochzeit zu hören. Wenn unsere Glück-
wünsche deshalb auch ein wenig verspätet kom-
men, so freuen wir uns doch über diese guten
Neuigkeiten.

Von ganzem Herzen wünschen wir vom Meller
Madrigalchor Euch für Euren gemeinsamen Le-
bensweg alles Gute. Wir wünschen Euch das
Glück eines langen gemeinsamen Weges, wir
wünschen Euch allezeit einen liebevollen Zu-
sammenhalt in - wie es in der Traulithurgie so
schön heißt - „guten wie in schlechten Zeiten“,
und wir wünschen Euch, dass die guten Zeiten
bei weitem überwiegen mögen.

Auf der Suche nach einer kleinen Aufmerksam-
keit ist mir ein Büchlein wieder in die Hände
gefallen, das auf geheimnisvolle Weise in mei-
nen Besitz gelangt ist. Die Post lieferte es bei
mir ab mit einer Adresse, die ursprünglich ganz
anders gelautet und mit meinem Namen nichts
zu tun hatte. Im Begleitschreiben entschuldigte
sich ein kleines Marburger Versandantiquariat
für die - offenbar um Jahre - verspätete Liefe-
rung, es sei schwierig gewesen, das Buch aufzu-
treiben, deshalb wolle man es nun auch nicht
mehr berechnen. Da ich mich nicht als rechtmä-
ßiger Empfänger betrachtete, versuchte ich na-
türlich, das Buch zurückzugeben, aber die ange-
gebene Telefonnummer war nicht mehr aktuell
und die Firma in Marburg nicht mehr aufzutrei-
ben. Also habe ich es dabei bewenden lassen.

Jetzt finde ich, dass es zu diesem Anlass ganz
gut passt, gerade auch mit seinem bedeutungs-
vollen Titel „Der Musiker der Liebe“. Die ge-
fühlvolle Sprache des Textes muss man wohl
seiner Entstehungszeit zugute halten.

Ich lege auch noch eine CD von unserem Weih-
nachtskonzert bei, ich unterstelle mal, dass sie
noch nicht auf anderem Wege zu Euch gelangt
ist. Ich finde, Hendrik Sbach hat daraus eine
schöne Aufnahme mit einem geschmackvollen

Cover zusammengestellt. Wie ich es Mariko
auch schon geschrieben habe : Wenn ich diese
CD anhöre und mir dazu die Photos betrachte ¹,
denke ich wieder an die wundervolle Zeit, die
wir - bei allem Stress - im Dezember mit den
Japanern hatten.

Ihr schaut nun viel mehr nach vorne und wartet
auf das nächste große Ereignis. Das trifft ja
ziemlich zusammen mit dem Event, auf das wir
uns derzeit vorbereiten, das nächste Herbstkon-
zert am 26. September unter dem Titel „da
capo“, mit dem wir unser 30-jähriges Bestehen
begehen wollen. Wir bedauern sehr, dass Du,
lieber Felix, diesmal nicht dabei sein kannst.
Aber wir akzeptieren natürlich, dass es große
Ereignisse gibt, mit denen ein Jubiläum nicht zu
vergleichen ist.

Heute ist der letzte Montag vor der Sommer-
pause, und an dem wird traditinell nicht ge-
probt, sondern gegrillt. Wir hoffen, dass das
Wetter noch den ganzen Abend mitspielt. Si-
cher wird uns Hanna auch wieder liebevoll-kri-
tisch den gereimten Spiegel vorhalten. Und so
wünschen wir Euch zum Schluss noch einmal
von Herzen alles Gute. Wir würden uns freuen,
wieder von Euch zu hören.

Lothar
und der ganze Madrigalchor

¹ [http://lotharmelching.de/homepage_chor/html/chro-
nik_fotoalbum.htm](http://lotharmelching.de/homepage_chor/html/chro-
nik_fotoalbum.htm)